Papst Benedikt

Genialität reicht nicht

„Genial zu sein, reicht nicht.“ Ein großer Theologe müsse bescheiden sein und die Schwächen der Kirche genauso wie seine eigenen anerkennen. Das sagte der Papst vor rund 50.000 Gläubigen auf dem Petersplatz. Anlass für die nachdenklichen Worte war die Katechese über Tertullian, „dem nordafrikanischen Schriftsteller, mit dem gegen Ende des zweiten Jahrhunderts die christliche Literatur in lateinischer Sprache ihren Anfang nahm“.

Der Papst wörtlich: „Die Person und das Leben dieses wichtigen christlichen Lehrers haben auch ihre Schattenseiten: Seine zu sehr auf sich selbst gestellte Suche nach der Wahrheit und seine teilweise sehr harten Urteile über seine Mitchristen führten ihn in eine fortschreitende Isolierung; er verließ schließlich die Gemeinschaft der Kirche und gründete eine Sekte....“

aus dem **Newsletter von Radio Vatikan** - 30.05.2007

Zuletzt geändert am 19.06.2007